

Echo

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **42 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Drittel mit Migrationshintergrund

Von den 6,8 Millionen in der Schweiz lebenden Personen, die über 15 Jahren alt sind, haben 2,4 Millionen einen Migrationshintergrund. Dies zeigt eine Analyse des Bundesamtes für Statistik aus dem Jahr 2013. Vier Fünftel der Menschen mit Migrationshintergrund sind im Ausland zur Welt gekommen, während ein Fünftel in der Schweiz geboren wurde, jedoch im Ausland geborene Eltern hat, ein gutes Drittel (35 %) besitzt den Schweizer Pass. Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist jünger als die übrigen Schweizerinnen und Schweizer und verlangsamt deshalb die Alterung der ständigen Wohnbevölkerung.

Mehr Asylgesuche

Im Jahr 2014 stellten 23 765 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch; das sind 2300 oder 11 % mehr als 2013. In Europa stieg die Zahl der registrierten Asylgesuche um sogar 35 % von rund 444 000 auf rund 600 000. Der Anteil an den in ganz Europa gestellten Asylgesuchen sank in der Schweiz von 4,8 % auf 4 %. Die Entwicklung sei geprägt von den zahlreichen Krisen- und Konfliktherden rund um das Mittelmeer und auf dem afrikanischen Kontinent, schreibt das Staatssekretariat für Migration. Dies führe zu hohen Zahlen von Migrantinnen und Migranten, die irregulär auf dem Seeweg nach Italien gelangten. Eritreische Staatsbürger bildeten in der Schweiz 2014 die grösste Gruppe von Asylsuchenden, gefolgt von Personen aus Syrien und Sri Lanka.

Film über sehnsüchtige Innerschweizer

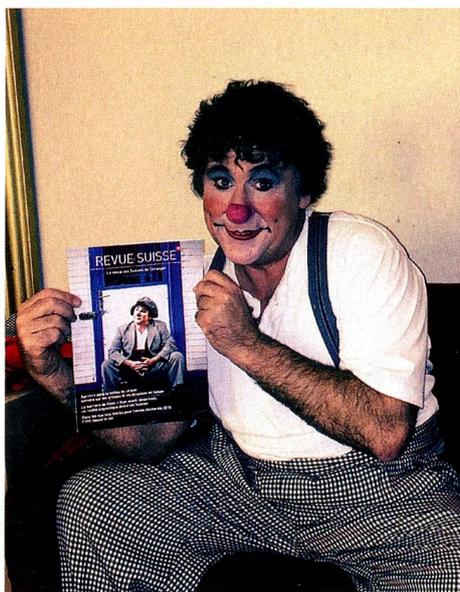
Die Luzerner Filmemacherin Romana Lanfranconi realisiert einen Dokumentarfilm mit dem Titel «Sehnsucht Innerschweiz». Für dieses Projekt sucht sie Leute, die ausserhalb der Schweiz leben, in deren Leben die Innerschweiz trotzdem einen grossen Stellenwert hat. Lanfranconi interessiert sich für familiäre und persönliche Geschichten von Heimweh Schweizern oder Rückkehrern. Mehr zum Filmprojekt über Sehnsucht-Innerschweizer unter www.morbushelveticus.com.

Korrigendum

Im Artikel «Das zweite Leben der Alpenfestungen» in der «Schweizer Revue» vom Februar 2015 wurden zwei Bilder fälschlicherweise der Firma Swiss Data Safe zugeordnet. Die Bilder zeigen den Bunker und die Speicherräume der Firma Mount10 in Baar, dem grössten Schweizer Unternehmen in diesem Bereich. <https://www.mount10.ch>

David Larible

Unser Sujet auf dem Titelbild der «Schweizer Revue» vom Dezember, der italienische Clown David Larible, hat über die Festtage im Amsterdamer Zirkustheater Carré gastiert. Dort hat ihm die Schweizer Vertretung ein Exemplar der «Schweizer Revue» zugestellt – und der Clown war so begeistert von dem Titelbild, dass er ein Foto «Larible mit Larible» geschossen und es uns zugesandt hat.



«Die Sicherung der bilateralen Verträge ist zentraler Punkt eines Paktes mit der SVP.»

Christoph Darbellay, Präsident der CVP, zu einem Bündnis mit der SVP hinsichtlich der Wahl eines zweiten SVP-Bundesrats im Dezember

«Weh, wer zu spät bereit!»

William Shakespeare (1564 – 1616), englischer Dichter in «König Lear»

«Die bilateralen Verträge müssen gesichert werden.»

FDP-Nationalrat Ruedi Noser, ebenfalls zu einem Bündnis mit der SVP hinsichtlich der Wahl eines zweiten SVP-Bundesrats im Dezember

«Dermassen viel Gleichmacherei verdirbt zwangsläufig den Brei.»

FDP-Präsident Philipp Müller, gleichentags aber nicht zu einem Bündnis mit der SVP, sondern in einem offenen Brief an die Genossen der SP

«Wer freisinnig ist, traut sich und der Welt etwas Gutes zu (...), während der Unfreisinn oder Konservatismus auf Zaghaftheit und Beschränktheit gegründet ist.»

Gottfried Keller (1819 – 1890), Schweizer Schriftsteller und Politiker in «Die Leute von Seldwyla»

«Mittelmässige Geister verurteilen gewöhnlich alles, was über ihren Horizont geht.»

François de La Rochefoucauld (1613 – 1680), französischer Offizier, Diplomat und Schriftsteller

«Bei uns spricht man schnell einmal von Schock, von Krise. Zu Unrecht. Wir haben keine Krisenzeit, wir haben eine Zeit der Unsicherheit.»

Bundesrat Didier Burkhalter am World Economic Forum